

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Band:** 27 (1956)  
**Heft:** 3  
  
**Artikel:** Ein Rücktritt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-808084>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

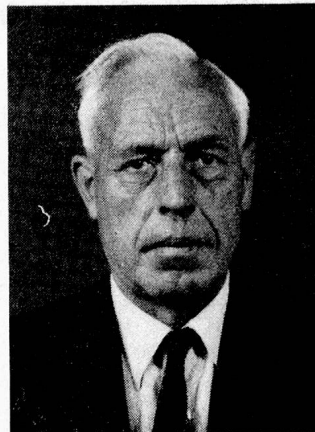
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Rücktritt

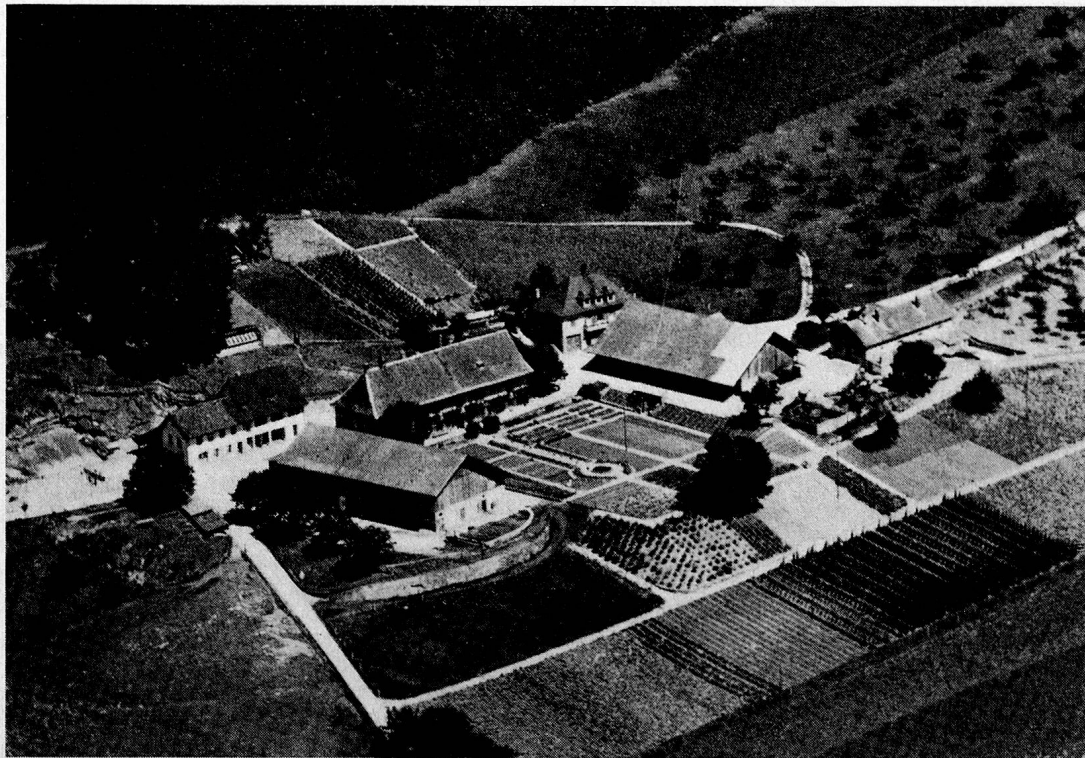
In der Verwaltung der Arbeiterkolonie Dietisberg bei Läuelfingen steht, wie wir vernehmen, eine Aenderung bevor. Im Laufe dieses Jahres wird das Verwalterehepaar R. Dornbierer-Harder zurücktreten. Viele, die von diesem Entschluss hören, werden ihn sehr bedauern, hat doch das Ehepaar Dornbierer während 27 Jahren getreuer, beispielhafter Pflichterfüllung die Arbeiterkolonie Dietisberg betreut. Der Betrieb ist durch Zukauf und Umbau zu einem stattlichen Hof von 74 Hektaren (209 Jucharten) erweitert worden. Erzieherische Ordnung, Sauberkeit, Disziplin, christlicher Sinn, Wahrheit in allen Dingen — das waren die Richtlinien des scheidenden Verwalterehepaares. Ausser der grossen, erzieherischen und menschlichen Aufgabe der Nächstenliebe, verlangte der Landwirtschaftsbetrieb ihren vollen Einsatz. Der Dietisberg, der heimatlosen oder verschupften Burschen und Männern eine Heimstätte bot, leidet — wie die Basellandschaftliche Zeitung schreibt — seit Jahrzehnten unter einer Not besonderer Art: Im Winter, wenn es wenig Arbeit aber warme Stuben und gutes Essen gibt, herrscht auf dem Dietisberg kein Mangel an Arbeitskräften. Im Frühjahr aber, wenn der Hof bestellt werden muss, oder im Sommer, wenn die Ernte einzubringen



Verwalter R. Dornbierer-Harder  
Dietisberg, 1928—1956

ist, sind viele Insassen ausgezogen, um besser bezahlte Arbeit zu finden, so dass der Landwirtschaftsbetrieb vom Verwalterehepaar und einigen wenigen älteren Kolonisten betreut werden muss.

Dem Verwalterehepaar Dornbierer gönnt jedermann das Ausspannen von Herzen. Sie beide haben in aller Stille und Abgeschlossenheit des oberen Baseliobes ein segensreiches, wenn auch nicht immer dankbares, grosses Werk praktischer Nächstenliebe verrichtet.



Die Arbeiterkolonie Dietisberg bei Läuelfingen